

Widmung

für

den **Freigeist**,
den **Eigen-Sinn**
und die **Vielfalt**
unserer Kinder

Impressum

© 2018 Martina Stubenschrott

www.storypower.at

Illustrationen: Anja Szardenings

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:
Buchschieme von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschieme.at

978-3-99084-293-5 (Paperback)

978-3-99084-294-2 (Hardcover)

Printed in Austria.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche
Zugänglichmachung.

Rosaline
und
Blaupeter

In der Schule

(Band 1)

Martina Stubenschrott

Anja Szardenings

Herr Direktor, der Herr

Es war einmal ein Mädchen, das verstand nicht so gut, was die Erwachsenen sagten. Die Eltern hofften auf die Schule, dass diese ihr etwas Vernunft **einbläuen** würde.

So hatte sich Frau Rosine, ihre Mutter, am ersten Schultag besondere Mühe gegeben, um einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Frau Rosine sagte zu Rosaline:

„Das ist **Fräulein Geier** deine Lehrerin.“

Rosaline bemühte sich sehr und grüßte:

„Guten Morgen, **Fräulein Geier!**“

Frau Geier war hoch erfreut und stellte sogleich Frau Rosine dem **Herrn Direktor Bauer** vor.

Und Rosaline sagte mit ihrer **freundlichsten** Stimme:

„Guten Morgen **Männlein Bauer!**“

Sogleich hob Herr Bauer die Brauen hoch und schimpfte:

„**Was** höre ich da?“

„Guten Morgen **Männlein** Bauer!“

wiederholte Rosaline **ganz laut**.

Herr Bauer aber war gar nicht erfreut
und wandte sich verärgert an Frau Rosine:

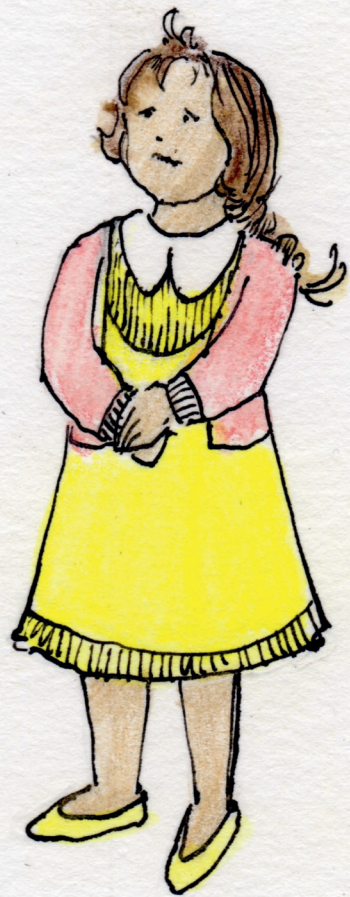
„**Hat man diesem Kind keine Manieren beigebracht?**“

Frau Rosine antwortete vielmals entschuldigend zum Herrn Direktor:

„**Sie müssen verzeihen,
mein Kind versteht nicht so gut,
sie ist nicht so klug.**“

Herr Bauer beugte sich gönnerhaft zu Rosaline
und sprach betont langsam:

„**M e i n K i n d,**
e i n F r ä u l e i n ist eine unverheiratete Frau.
Ich aber bin ein **Mann.**“



Rosaline dachte angestrengt nach und fragte:

„Sind unverheiratete Frauen und Männer **kleiner**,
so wie das Kindlein?“

Herr Bauer lachte und meinte:

„**Nein, nein**, das sagt man nur bei Frauen so.“

Verwirrt ging Rosaline mit Frau Geier in ihre Klasse
und winkte Mama Rosine zum Abschied.

Rosaline dachte bei sich: „**Dann bleib ich lieber bei Frau Geier.**“
Schließlich überragte Frau Geier den Herrn Bauer um einen Kopf.

Am nächsten Morgen grüßte Rosaline **ganz** freundlich:

„Guten Morgen, **Mann Bauer!**“

Herr Bauer schüttelte wieder etwas verärgert den Kopf und meinte:

„Aber Rosaline, haben dir deine Eltern das Grüßen nicht beigebracht?
Du sagst **Herr Bauer** oder **Herr Direktor** zu mir!“

„Heißt es Frau und Herr?“

Ich dachte, es heißt **Frau und Mann?**“, fragte Rosaline erstaunt.

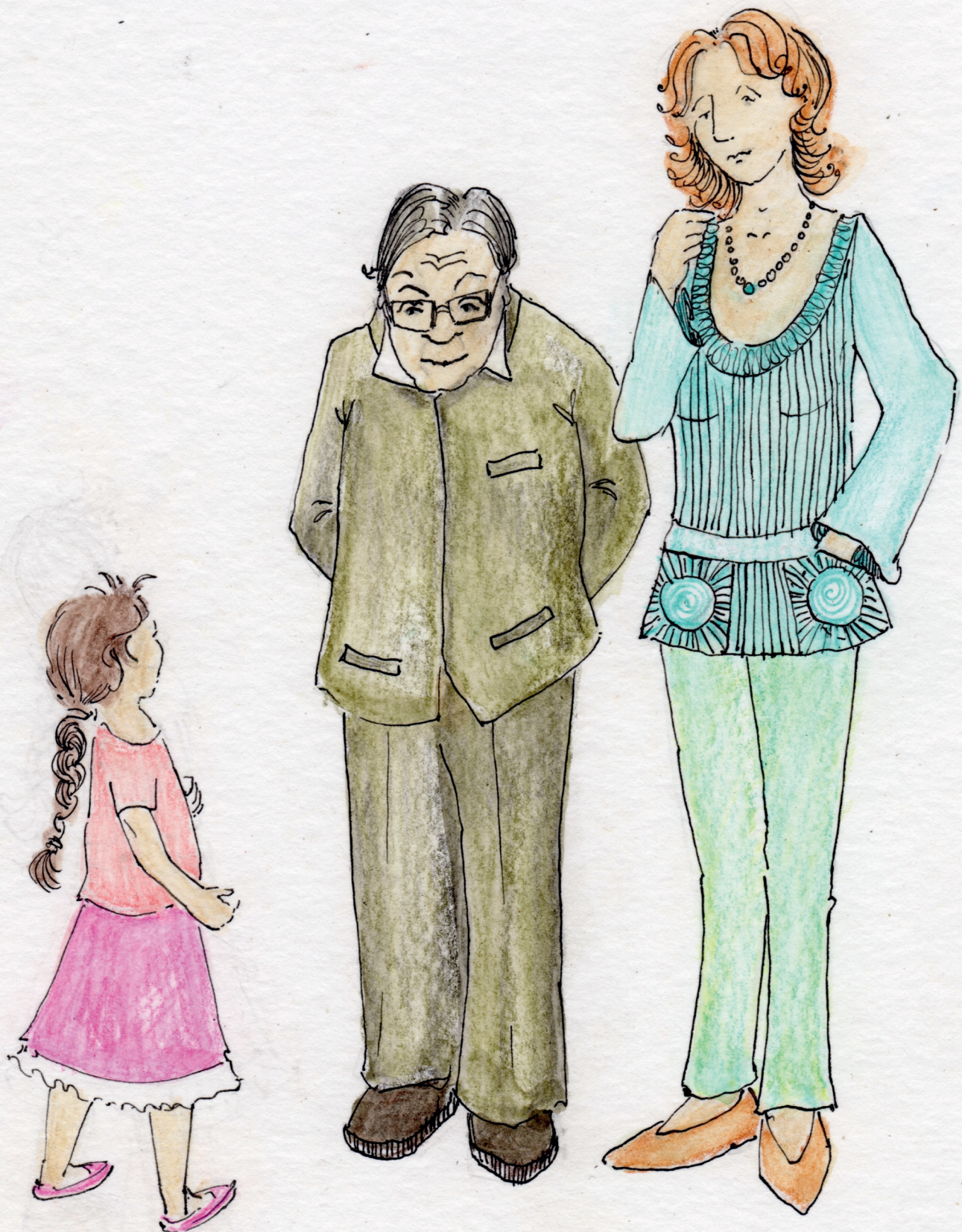
„**Nein, nein**“, sagte Herr Bauer bestimmt.

„Es heißt **Herr** und Frau.“

Rosaline dachte bei sich: „**Das stimmt aber nicht.**“

Aber vielleicht verstand der **Herr Direktor** die deutsche Sprache nicht.

Das wollte Rosaline ihm mal nachsehen.



Fein ist das feine Gewand

Am Mittwoch zog Frau Rosine ihr Kind besonders **schön** an,
mit einem Kleidchen und **feinen** Schühchen dazu.

Sie hoffte, so zumindest am dritten Schultag
einen guten **Eindruck** zu hinterlassen.

Die ersten zwei Stunden verliefen ohne Aufsehen.

Aufgrund des **sonnigen** Wetters
durften die Kinder nach draußen in den Hof.

Rosaline freute sich sehr und sauste **blitzschnell** hinaus.

Die ersten Kinder **turnten** schon auf dem Apfelbaum.

Rosaline ergriff ebenfalls einen Ast und wollte **hinauf klettern**.

Doch mit ihren **Schühchen** fand sie keinen Halt
und mit ihrem langen Kleid blieb sie an den **Ästen** hängen.